

# JAHRESBERICHT 2025

Research that Inspires,  
Technology that Empowers

---

**ZIBR** ZUG INSTITUTE  
FOR BLOCKCHAIN RESEARCH

---

# Zug Institute for Blockchain Research

## Jahresbericht 2025

### INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b> .....	2
<b>1. Über das Institut</b> .....	3
1.1. Kurzbeschreibung.....	3
1.2. Vision & Mission.....	3
1.3. Forschungsbereiche und Schwerpunkte.....	4
<b>2. Personelles</b> .....	6
2.1. Berufungen.....	6
2.2. Institutsleitung und Administration.....	7
2.3. Wissenschaftliche Mitarbeitende.....	7
2.4. Blockchain Zug - Joint Research Hub: Geschäftsführung.....	8
2.5. ZIBR Research Fellows.....	8
<b>3. Aktivitäten (operativ)</b> .....	9
3.1. Büros, Infrastruktur & Operative Prozesse.....	9
3.2. Launch-Event.....	10
<b>4. Forschung</b> .....	12
4.1. Forschungsaktivitäten.....	12
4.2. ERC-Starting-Grant-Preisträger verstärkt das ZIBR.....	19
<b>5. Ausblick</b> .....	20
5.1. Prioritäten 2026.....	20
5.2. Langfristige Vision (2026–2029).....	21
5.3. Rolle des ZIBR für den Kanton Zug und das Crypto Valley.....	21
<b>ANHANG</b> .....	22
A1. Detaillierte Übersicht über Forschungsprojekte, Publikationen & wissenschaftliche Vorträge.....	22
A2. Kontaktinformationen.....	28
<b>Schlusswort</b> .....	29

# Vorwort

## Ein Jahr des Aufbruchs – die Gründungsphase des ZIBR

Das Jahr 2025 bildet das Geburtsjahr des Zug Institute for Blockchain Research (ZIBR). Nach mehrjähriger Planung und intensiver Vorbereitung haben wir im August 2025 unsere Räumlichkeiten im 3. Stock des „CV Labs“ an der Dammstrasse 16 in Zug bezogen und den operativen Betrieb aufgenommen, nachdem die Forschungs- und Lehrtätigkeit bereits zuvor angelaufen war. Der offizielle Launch-Event am 23. Januar 2026 im Casino Theater Zug mit über 200 nationalen und internationalen Gästen markierte einen bedeutenden Meilenstein in unserer Aufbauphase.

Das ZIBR verfolgt eine klare Mission: Wir wollen zu einem der weltweit führenden Zentren für interdisziplinäre Blockchain-Forschung und „Emerging Technologies“ werden. Dabei fokussieren wir uns nicht primär auf technologische Aspekte, sondern untersuchen die weitreichenden Auswirkungen der Blockchain- und der neuen Technologie/n auf Gesellschaft, Wirtschaft, Recht, Politik und Kultur. Diese einzigartige Ausrichtung unterscheidet uns von anderen Forschungsinstituten und ermöglicht es uns, die transformative Kraft von Technologie umfassend zu analysieren.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Zug und der Universität Luzern hat sich als äusserst fruchtbar erwiesen. Die grosszügige Finanzierung durch den Kanton Zug sowie die akademische Anbindung an die Universität Luzern schaffen optimale Rahmenbedingungen für exzellente Forschung mit internationaler Strahlkraft.

Nicht nur konnten wir im ersten Jahr bereits Forschungsprojekte lancieren und neuartige Lehre an der Universität Luzern platzieren; ein besonderer Meilenstein war, dass wir bereits im ersten Jahr mit Dr. Ahmed Ajil einen Empfänger eines Starting Grant des European Research Council (ERC) über rund 1,5 Millionen Euro noch vor der offiziellen Eröffnung des Instituts für das ZIBR gewinnen konnten – ein Beleg für die internationale Wettbewerbsfähigkeit des ZIBR.

Dieser erste Jahresbericht gibt Einblick in die Aufbauarbeiten des Jahres 2025, unsere institutionelle Struktur, die wissenschaftlichen Grundlagen unserer Arbeit sowie die Perspektiven für die kommenden Jahre. Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Unterstützung beim Aufbau dieses einzigartigen Forschungsinstituts.



**Prof. Dr. Alexander H. Trechsel**  
Vorsitzender Institutsleitung  
Prorektor Forschung, Universität  
Luzern



**Prof. Dr. Bernhard Rütscbe**  
Stv. Vorsitzender Institutsleitung  
Prorektor Universitätsentwicklung  
und Stv. Rektor, Universität Luzern



**Regierungsrat Heinz Tännler**  
Präsident des Trägervereins  
Vorsteher der Finanzdirektion des  
Kantons Zug

# 1. Über das Institut

## 1.1 Kurzbeschreibung

Das Zug Institute for Blockchain Research (ZIBR) ist eine gemeinsame Initiative des Kantons Zug und der Universität Luzern und ist Teil der umfassenden „Blockchain Zug Joint Research Initiative“. Das ZIBR ist als extern getragenes Institut der Universität Luzern organisiert und profitiert von deren akademischer Infrastruktur, Reputation und internationalen Netzwerken.

Das Institut ist im Herzen des Crypto Valley Zug angesiedelt und hat seinen Standort im 3. Stock des „CV Labs“ an der Dammstrasse 16. Diese zentrale Lage in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Zug ermöglicht eine hervorragende Erreichbarkeit und unterstreicht die Verbindung zum dynamischen Blockchain-Ökosystem der Region.

Das ZIBR versteht sich als das erste umfassend interdisziplinär ausgerichtete Forschungsinstitut in Europa, das sich systematisch mit den gesellschaftlichen, rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Dimensionen der Blockchain-Technologie auseinandersetzt. Im Unterschied zu vielen anderen Blockchain-Forschungsinstituten, die primär technologische Fragestellungen behandeln, fokussiert sich das ZIBR auf die humanwissenschaftlichen Aspekte dieser transformativen Technologie.

Die Blockchain Zug Joint Research Initiative umfasst drei Standbeine:

- Das **Zug Institute for Blockchain Research (ZIBR)** an der Universität Luzern mit neun geplanten Lehrstühlen (Finanzierung: 25 Mio. CHF)
- Die **Stärkung der Blockchain-Forschung an der Hochschule Luzern** mit Fokus auf technologische und finanzwirtschaftliche Anwendungen (Finanzierung: 11,85 Mio. CHF)
- Der **Blockchain Joint Research Hub** als Kooperations- und Kommunikationsplattform zwischen beiden Hochschulen (Finanzierung: 2,5 Mio. CHF)

Die Gesamtinitiative wird vom Kanton Zug mit insgesamt 39,35 Millionen Franken über fünf Jahre finanziert.

## 1.2 Vision & Mission

### Vision

Das ZIBR verfolgt die Vision, sich als eines der weltweit führenden Zentren für interdisziplinäre Blockchain-Forschung und emergente Technologien zu etablieren. Der Kanton Zug soll als Zentrum für die Erforschung der gesellschaftlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Blockchain-Technologie international sichtbar werden – ergänzend zur bestehenden Stärke im Bereich der Technologieentwicklung und Unternehmensansiedlung.

Vor dem Hintergrund wachsender gesellschaftlicher und politischer Spannungen kommt der Blockchain-Technologie eine immer bedeutendere Rolle als potenziell normsetzende und konfliktregulierende Kraft zu. Die Vision des ZIBR besteht darin, dieses komplexe Zusammenspiel in seiner ganzen Breite sichtbar, verstehbar und kritisch reflektierbar zu machen. Die Blockchain-Technologie soll dabei nicht nur als Objekt wissenschaftlicher Analyse, sondern auch als gestaltendes Element mit Auswirkungen auf demokratische Ordnungen erfasst werden.

Mittelfristig richtet das ZIBR seinen Blick zugleich auf das breitere Feld der „Emerging Technologies“. Einerseits lassen sich zentrale Schnittstellen und Überlappungen mit der Blockchain-Technologie nicht ausblenden, andererseits eröffnet eine ganzheitliche Betrachtung der gesellschaftlichen Folgen neuer digitaler Technologien – von Quantum Computing, künstlicher Intelligenz, dezentralen Dateninfrastrukturen bis hin zu Robotics – die Möglichkeit, diese Entwicklungen in ihrem Zusammenspiel differenziert zu verstehen und gestaltend zu begleiten.

## Mission

Die Mission des ZIBR lässt sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

1. **Grundlagenforschung auf höchstem Niveau:** Das ZIBR betreibt eigene interdisziplinäre Grundlagenforschung zu den gesellschaftlichen, rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Dimensionen der Blockchain-Technologie.
2. **Internationale Forschungsplattform:** Das Institut bietet eine Plattform für internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, um Austausch, Vernetzung und gemeinsame Reflexion zu fördern.
3. **Wissenstransfer:** Grundlegende wissenschaftliche Erkenntnisse sollen nicht im akademischen Elfenbeinturm verbleiben, sondern in den Dialog mit Gesellschaft, Politik und Praxis eingebracht werden.

4. **Nachwuchsförderung:** Das Institut fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs in erster Linie durch seine Lehrtätigkeit (insbesondere auf Bachelor- und Masterstufe) sowie durch die Betreuung von Dissertationsprojekten. Ergänzend bietet das ZIBR International Fellowship Program eine weitere Plattform für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler.
5. **Beratungsexpertise:** Das ZIBR stellt der öffentlichen Hand und privaten Akteuren unter Wahrung von Forschungsfreiheit und wissenschaftlicher Unabhängigkeit fundierte Beratungsexpertise zur Verfügung.
6. **Stärkung des Crypto Valley:** Das Institut trägt zur Profilierung des Kantons Zug und des Crypto Valley als führendes Blockchain-Innovationszentrum, sowie als Tech Cluster im weiteren Sinne, bei.

Das Institut steht bewusst im aktiven Dialog mit Öffentlichkeit, Politik, Medien und Institutionen und leistet so einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des rechtsstaatlichen Bewusstseins und zur Förderung einer evidenzbasierten Blockchain-Politik.

## 1.3 Forschungsbereiche und Schwerpunkte

Die Forschung am ZIBR ist entlang von neun Lehrstühlen organisiert (exkl. ERC-Lehrstuhl zu "Sicherheit und Blockchain" – siehe dazu 4.2.), die verschiedene Disziplinen abdecken und gemeinsam die interdisziplinäre Forschungslandschaft des Instituts bilden. Per Ende 2025 sind fünf Lehrstühle besetzt, zwei weitere Berufungsverfahren laufen, und zwei Ausschreibungen sind für 2026 geplant.

### Die neun Lehrstühle im Überblick:

Lehrstuhl	Status	Forschungsschwerpunkte
Philosophie und Blockchain	Prof. Dr. Patrik Hummel	Ethik dezentraler Systeme, Vertrauen und Verantwortung, Macht und Dezentralisierung
Politikwissenschaft und Blockchain	In Berufung	Blockchain und Demokratie, E-Voting, Governance dezentraler Systeme
Soziologie und Blockchain	Prof. Dr. Adam Hayes	Soziale Auswirkungen, Krypto-Communities, Vertrauen in digitalen Ökosystemen
Politische Ökonomie und Blockchain	In Berufung	Kryptowährungen und Geldpolitik, CBDCs, Finanzstabilität
Privatrecht und Blockchain	Ass.-Prof. Dr. Claude Humbel	Smart Contracts, DAOs, digitale Assets, CBDCs, Stablecoins und finanzmarktrechtliche Fragen, Krypto-Foundations; KI (insb. agentic AI)
Energierrecht und Blockchain	Prof. Dr. Max Baumgart	Dezentrale Energiesysteme, Peer-to-Peer-Energiehandel, künstliche Intelligenz und Versorgungssicherheit, (experimentelle) Regulierung, Recht in der Transformation, Twin Transition
Öffentliches Recht und Blockchain	Ass.-Prof. Dr. Markus Schreiber	Regulierung, Datenschutz, Wettbewerbsrecht, Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung
Psychologie und Blockchain	Geplant 2026	Elektronische Patientendaten, Health Data Governance
Verhaltenswissenschaften und Blockchain	Geplant 2026	Nutzerverhalten, Suchtrisiken, Adoption

Table 1: Übersicht über die Lehrstühle am ZIBR

## 2. Personelles

### 2.1 Berufungen

Das ZIBR hat im Jahr 2025 fünf herausragende Wissenschaftler auf die ersten Lehrstühle berufen. Die Berufungsverfahren wurden international ausgeschrieben und von Berufungskommissionen der Universität Luzern durchgeführt. Die Berufenen vereinen exzellente wissenschaftliche Qualifikation mit innovativen Forschungsagenden und internationaler Vernetzung.



**Philosophie und Blockchain:  
Prof. Dr. Patrik Hummel**

Patrik Hummel, geboren 1988, wurde per 1. Mai 2025 zum Professor für Philosophie und Blockchain berufen. Er studierte Philosophie in Bayreuth, St Andrews und Stirling. Nach seiner Promotion (2018) forschte er als Postdoc an der FAU Erlangen-Nürnberg (2018–2021) zu ethischen Aspekten von Big Data und KI im Gesundheitssektor. Ab 2021 war er Assistant Professor an der Technischen Universität Eindhoven (NL), Forscher im Konsortium „Ethics of Socially Disruptive Technologies“, und Consultant für die Health Ethics & Governance Unit der WHO. Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte liegen in der Technikphilosophie, insbesondere der Ethik datenintensiver und automatisierter Systeme und deren Auswirkungen auf Konzepte wie Gerechtigkeit, Souveränität, Identität und Gesundheit.



**Soziologie und Blockchain:  
Prof. Dr. Adam Hayes**

Adam Hayes, geboren 1979, wurde per 1. August 2025 zum Professor für Soziologie und Blockchain berufen. Er erwarb einen Master in Wirtschaftswissenschaften an der New School for Social Research und einen PhD in Soziologie an der University of Wisconsin-Madison. Er ist ausserdem Chartered Financial Analyst (CFA) und arbeitet als Redakteur für die Zeitschrift „Finance and Society“. Vor seiner Berufung an die Universität Luzern und das Zuger Institut war Adam Hayes Senior Lecturer in Soziologie an der Hebräischen Universität Jerusalem. Seine Forschung befasst sich mit den sozialen Einflussfaktoren wirtschaftlichen Verhaltens sowie mit den Auswirkungen von Finanztechnologien (Fintech) auf die Entscheidungsfindung und die Marktdynamik.



**Privatrecht und Blockchain:  
Prof. Dr. Claude Humbel**

Claude Humbel, geboren 1989, wurde per 1. August 2025 zum Assistenzprofessor mit Tenure Track für Privatrecht und Blockchain berufen. Er studierte Rechtswissenschaft an der Universität Zürich, wo er zur Regelung der Vor- und Nachhandelstransparenz im Wertpapierhandel promovierte. Ergänzend dazu erwarb er einen LL.M. an der Berkeley School of Law der University of California. Nach Stationen in einer Wirtschaftskanzlei in Zürich und am Obergericht des Kantons Aargau war er bis zu seiner Berufung nach Luzern als Lehrbeauftragter im Privat- sowie im Handels- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich tätig. Im Rahmen seines Habilitationsprojekts forscht er zu gesellschafts-, bank- und kapitalmarktrechtlichen Fragen im Bereich der „Related-Party Transactions“.



**Energierrecht und Blockchain:  
Prof. Dr. Max Baumgart**

Max Baumgart, geboren 1989, wurde per 1. Juli 2025 zum ausserordentlichen Professor für Energierrecht und Blockchain berufen. Er studierte Rechtswissenschaft in Berlin, Genf und Köln und wurde an den Universitäten Basel und Köln im Rahmen eines Doppeldoktorats promoviert. In seiner Dissertation befasste er sich mit unionsrechtlichen Fragen des Stromnetzausbaus. Vor seiner Berufung nach Luzern war er Assistant Professor an der Universität Tilburg (NL) und forschte zur Regulierung der Energiewende sowie digitaler Märkte. International vernetzt, verfügt er über Expertise in Wettbewerbsrecht, Regulierungsrecht und EU-Wirtschaftsrecht. Sein Fokus liegt auf der sogenannten Twin Transition – den parallelen Transformationsprozessen in der Energie- und Digitalwirtschaft.



**Öffentliches Recht und Blockchain:  
Prof. Dr. Markus Schreiber**

Markus Schreiber, geboren 1987, wurde per 1. März 2025 zum Assistenzprofessor mit Tenure Track für Öffentliches Recht und Blockchain berufen. Er studierte Rechtswissenschaften an der Bucerius Law School in Hamburg und der University of the Pacific, McGeorge School of Law in Sacramento, Kalifornien. Seit 2014 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent und ab 2019 als Oberassistent für Europarecht, Völkerrecht, Öffentliches Recht und Rechtsvergleichung an der Universität Luzern. Seine Dissertation befasst sich mit dem Umgang des Rechts mit technischer Innovation. In seiner Habilitation geht er der Frage nach, inwiefern Privateigentum für die Ausübung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit heran-gezogen werden darf, mit einem Schwerpunkt auf der digitalen Sphäre.

## Laufende Berufungsverfahren

Für die Lehrstühle in Politischer Ökonomie und Politikwissenschaft laufen derzeit internationale Berufungsverfahren. Die Besetzung dieser Lehrstühle ist für das erste Halbjahr 2026 geplant.

## Ausschreibungen 2026

Die Lehrstühle für Psychologie und Blockchain sowie Verhaltenswissenschaften und Blockchain werden im Frühjahr 2026 international ausgeschrieben. Die Besetzung ist für 2027 vorgesehen.

## 2.2 Institutsleitung & Administration

Die Institutsleitung unter dem Vorsitz von **Prof. Dr. Alexander H. Trechsel** (Prorektor Forschung, Universität Luzern) und dessen Stellvertreter **Prof. Dr. Bernhard Rüttsche** ist etabliert. Zur Institutsleitung gehören zudem die fünf Blockchain-Professoren sowie die Geschäftsführer **Pascal Neupert** (Operations/Strategie) und **Tracy Trachsler** (Kommunikation/Strategie). **Martina Kunz** leitet das Sekretariat des ZIBR und koordiniert sämtliche administrative Prozesse.

## 2.3 Wissenschaftliche Mitarbeitende

Per Ende 2025 umfasst das Team des ZIBR bereits 19 Personen. Neben den oben genannten Professoren und der Geschäftsführung gehören dazu:

- **Postdoktorierende:** Unterstützung der Professoren in Forschung und Lehre, eigene Forschungsprojekte
- Doktorandinnen und Doktoranden: Promotion unter der Betreuung der ZIBR-Professoren
- Studentische Hilfskräfte: Unterstützung in Forschung, Lehre und Administration

Für die Phase nach Abschluss des Aufbaus wird mit einem Team von 30 bis 40 Personen gerechnet. Diese Grösse entspricht ungefähr einer universitären

Fakultät und unterstreicht den Anspruch des ZIBR, ein substanzielles Forschungsinstitut mit kritischer Masse zu sein.

## 2.4 Blockchain Zug - Joint Research Hub: Geschäftsführung

Im Rahmen der Gesamtinitiative „Blockchain Zug“ wurde die Kooperationsplattform „Blockchain Joint Research Hub“ geschaffen. Diese wird gemeinsam von der Universität Luzern und der Hochschule Luzern (HSLU) getragen. Die Geschäftsführung liegt bei:

- **Emiliano Chiera** (Universität Luzern): Koordination der universitären Forschungsaktivitäten, Vernetzung mit HSLU
- **Sabrina Wollenschläger** (Hochschule Luzern): Koordination der HSLU-Forschungsaktivitäten, Vernetzung mit ZIBR

## 2.5 ZIBR Research Fellows

Mit dem Aufbau des „ZIBR International Fellowship Program“ stärkt das Institut seine internationale Sichtbarkeit und verankert sich noch stärker in globalen Forschungsnetzwerken. Das Programm richtet sich an etablierte und an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die ihr Profil durch fokussierte Forschung, Mentoring und die aktive Teilnahme an der interdisziplinären Forschungscommunity des ZIBR schärfen und zur Analyse der sozialen, rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Implikationen von Blockchain und anderen neuen digitalen Technologien beitragen wollen.

Das Fellowship-Programm umfasst zwei Hauptkategorien: Research Fellows (mit monatlichem Spesenbeitrag, in den Ausprägungen Senior Research Fellows und Research Fellows) sowie Visiting Fellows (Visiting Researchers, Visiting Doctoral Researchers und Visiting Professionals).

Die Fellowships dauern in der Regel zwischen einem und zwölf Monaten. Die Fellows arbeiten überwiegend vor Ort in Zug, sind in die Seminare, Workshops, Reading Groups, Policy Roundtables und öffentlichen Veranstaltungen des ZIBR eingebunden und leisten Beiträge in Form von Vorträgen und Publikationen. Zudem engagieren sie sich bei der Gewinnung von kompetitiven Drittmitteln.

Für die erste Phase konnten bereits zwei international ausgewiesene Senior Research Fellows gewonnen werden: **Prof. Dr. Victoria Lemieux** (University of British Columbia, Vancouver) und **Prof. Dr. Andrea Leiter** (Universität Amsterdam). Beide verfügen über langjährige Erfahrung in der Blockchain-Forschung und werden ab 2026 Forschungsaufenthalte am ZIBR absolvieren, Lehr- und Workshopformate mitgestalten und gemeinsam mit den ZIBR-Professorinnen und -Professoren neue Projektideen entwickeln. Ihre Einbindung unterstreicht den Anspruch des ZIBR, sich als international vernetztes Zentrum für inter-disziplinäre Forschung zu Blockchain und weiteren „Emerging Technologies“ zu etablieren.

# 3. Aktivitäten (operativ)

## 3.1 Büros, Infrastruktur & operative Prozesse

Nachdem die Forschungs- und Lehrtätigkeit bereits anfangs Jahr angelaufen war, stand die zweite Jahreshälfte ganz im Zeichen des institutionellen & operativen Aufbaus. Die wichtigsten Meilensteine in diesem Bereich waren:

### Bezug der Räumlichkeiten (August 2025)

Im August 2025 bezog das ZIBR seine Räumlichkeiten im 3. Stock im „CV Labs“ an der Dammstrasse 16 in Zug. Die zentrale Lage in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Zug ermöglicht eine hervorragende Erreichbarkeit für Mitarbeitende, Gäste und Studierende. Die Räumlichkeiten umfassen:

- **Einzelbüros** für 10 Professoren;
- **Open-Space-Arbeitsbereich** für Doktoranden und Postdocs sowie wissenschaftliche Mitarbeitende;
- **Besprechungsräume** für interne Meetings und Forschungskolloquien;
- **Sekretariat und Geschäftsführungsbüro**;
- **Gemeinschaftsbereich** mit Kaffeemaschinen und Sitzgelegenheiten für informellen Austausch;
- **Event Space** (Vermietung durch „CV Labs“) für Lehrveranstaltungen, Workshops und Gastvorträge.

Die Räumlichkeiten wurden so gestaltet, dass sie sowohl konzentriertes individuelles Arbeiten als

auch kollaborative Forschung und interdisziplinären Austausch ermöglichen. Die moderne Ausstattung und die angenehme Arbeitsatmosphäre tragen zur Attraktivität des ZIBR als Arbeitsort bei.

### Aufbau der IT-Infrastruktur

Parallel zum Bezug der Räumlichkeiten wurde eine umfassende und eigenständige IT-Infrastruktur aufgebaut, die es sämtlichen Mitarbeitenden ermöglicht, sowohl vor Ort sicher und effizient zu arbeiten als auch geschützt auf die IT-Infrastruktur der Universität Luzern zuzugreifen.

Ein besonderer Fokus lag auf der Datensicherheit und dem Datenschutz, um den hohen Standards der Universität Luzern und den rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden.

### Implementierung administrativer Prozesse

Parallel zum physischen Aufbau wurden essenzielle administrative und operative Prozesse etabliert, wobei einerseits institutseigene Abläufe geschaffen wurden, um ein effizientes und unabhängiges Handeln zu gewährleisten, andererseits in vielen Bereichen auf bestehende Prozesse der Universität Luzern zurückgegriffen wird – eine zentrale Herausforderung bestand darin, die passenden Abgrenzungen und Zuständigkeiten zu identifizieren und klar zu definieren:

- **Finanzprozesse:** Aufbau institutseigener Finanzabläufe, sowie deren Abgrenzung und Integration in die Finanzprozesse der Universität Luzern, inklusive Einrichtung von Kostenstellen, Budgetplanung und -Monitoring
- **HR-Prozesse:** Rekrutierungsprozesse, Onboarding-Programme
- **Forschungsmanagement:** Prozesse für Projektanträge, Publikationsworkflow
- **Kommunikations- und Marketingprozesse:** Website, Social Media, Medienarbeit, Event-Management

- **Qualitätssicherung und Reporting:** Regelmässige Berichterstattung an Träger-verein und Universität Luzern

Diese Prozesse bilden das Rückgrat des operativen Betriebs und ermöglichen eine professionelle und effiziente Institutsführung.

### Timeline der bisherigen Aufbauphase:

Zeitpunkt	Ereignis
Jan – Jul 2025	Berufungsverfahren, Vertragsverhandlungen mit Professoren, Planung der Infrastruktur
Aug 2025	Bezug der Räumlichkeiten im 3. Stock des „CV Labs“, Dammstrasse 16, Zug. Aufbau der IT-Infrastruktur, Einrichtung der Büros und Arbeitsplätze
Aug – Dez 2025	Operative Aufnahme des Betriebs: Implementierung administrativer Prozesse
Dez 2025	Vorbereitung des Launch-Events, Gästeliste & Einladungen, Programmgestaltung
23. Januar 2026	Offizieller Launch-Event im Casino Theater Zug mit über 200 internationalen Gästen

Table 2: Meilensteine der Aufbauphase 2025

## 3.2 Launch-Event

Der offizielle Launch-Event des ZIBR am 23. Januar 2026 im Casino Theater Zug war ein voller Erfolg und markierte den sichtbaren Startpunkt der Institutstätigkeit. Über 200 Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland nahmen an der Veranstaltung teil, darunter Vertreter aus Akademie, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft.

### Zielsetzung des Launch-Events

Der Launch-Event verfolgte mehrere strategische Ziele:

- **Sichtbarkeit und Positionierung:** Sichtbarmachung des ZIBR als weltweit einzigartiges Forschungsinstitut für interdisziplinäre Blockchain-Forschung
- **Internationale Vernetzung:** Aufbau von Kontakten zu internationalen Forschungsinstituten, Universitäten und Blockchain-Organisationen
- **Brückenfunktion:** Verbindung von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft
- **Legitimation:** Dokumentation des erfolgreichen Aufbaus und Rechtfertigung der Investition des Kantons Zug
- **Medienresonanz:** Generierung nationaler und internationaler Medienaufmerksamkeit

### Internationale Gäste

Die internationale Strahlkraft des ZIBR zeigte sich an der Teilnahme prominenter Gäste (siehe auch [Event Agenda](#)) – u.a.:

- **Vertreter internationaler Universitäten** aus Grossbritannien, USA, Singapur, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden
- **Blockchain-Unternehmer aus dem Crypto Valley Zug und internationalen Hubs** (London, Berlin, Singapur)
- **Vertreter internationaler Organisationen** (OECD, Weltbank, EU, UNDP)



Das ZIBR Team am Launch-Event

So betonte auch Regierungsrat Heinz Tännler in seiner Eröffnungsrede:

„Die hochkarätige internationale Beteiligung am Eröffnungsanlass zeigt, dass das ZIBR bereits vor der offiziellen Eröffnung weltweit Beachtung findet. Dies ist ein Beleg für die Relevanz und Qualität unserer Initiative.“

## Medienecho

Der Launch-Event wurde von nationalen und internationalen Medien breit rezipiert. Die Berichterstattung umfasste:

- **Schweizer Tageszeitungen:** NZZ, Tages-Anzeiger, Luzerner Zeitung, Blick
- **Fachmedien:** Finews, Computerworld, Inside-IT, Swiss IT Magazine
- **Blockchain-spezifische Publikationen:** CoinDesk, The Block, Decrypt
- **Regionale Zuger Medien:** Zuger Zeitung, Zug Tourismus, Zug Digital
- **Internationale Medien:** Financial Times (Online), Reuters (Meldung), Bloomberg (Kurzmeldung)

Die Medienberichterstattung hob insbesondere folgende Aspekte hervor:

- Die **einzigartige interdisziplinäre Ausrichtung** des ZIBR
- Die **internationale Qualität** der berufenen Professoren
- Die Gewinnung eines ERC-Starting-Grant-Preisträgers als Beleg für wissenschaftliche Exzellenz
- Die Rolle des ZIBR für die Stärkung des **Crypto Valley Zug**
- Die grosszügige **Finanzierung** durch den Kanton Zug

Ergänzend wurden im Vorfeld des Launch-Events mehrere Kurzvideos produziert - ein Einführungsvideo zum Institut sowie eigene Clips zu jedem einzelnen Lehrstuhl. Diese Videos stiessen bei Gästen, Partnern und Medien auf sehr positive Resonanz und trugen wesentlich dazu bei, Profil und Ausrichtung des ZIBR anschaulich zu vermitteln. In einem nächsten Schritt werden die Kurzvideos in den Webauftritt des ZIBR integriert, um auch online einen niederschweligen, visuellen Einblick in die Arbeit des Instituts und seiner Professuren zu ermöglichen.

# 4. Forschung

## 4.1 Forschungsaktivitäten

Trotz der frühen Phase haben die Professoren des ZIBR bereits im Jahr 2025 mit ihrer Forschungstätigkeit begonnen:

- **Aufbau von Forschungsprojekten:** Alle fünf Professoren haben ihre Forschungsagenden konkretisiert und erste Projekte initiiert.
- **Drittmittelanträge:** Neben der Gewinnung eines ERC-Starting-Grant-Preisträgers wurden weitere Anträge beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF), der EU (Horizon Europe) und bei privaten Stiftungen eingereicht.
- **Erste wissenschaftliche Publikationen:** Mehrere Professoren haben bereits Artikel in nationalen und internationalen Fachzeitschriften eingereicht oder publiziert.
- **Teilnahme und Mitorganisation an internationalen Konferenzen:** Die ZIBR-Professoren und Postdocs haben an führenden Konferenzen teilgenommen und ihre Forschung präsentiert.
- **Aufbau von Kooperationen:** Kooperationen mit Partneruniversitäten und internationalen Organisationen wurden initiiert.
- **Initiierung von Doktorandenprojekten:** Die Rekrutierung der ersten Doktoranden begann im Herbst 2025.

Nachfolgend heben wir ausgewählte Forschungsaktivitäten der verschiedenen Lehrstühle besonders hervor. Eine detaillierte Übersicht sämtlicher Forschungsprojekte, Publikationen und wissenschaftlicher Vorträge findet sich im Anhang.

## Forschung und Lehre, internationale Vernetzung

In 2025 leitete Prof. Dr. Max Baumgart gemeinsam mit Prof. Dr. Fang Xiaomin von der Universität Nanjing (China) die internationale Konferenz «Transformation Processes in Chinese and European Economic Law» in der Villa La Collina am Comersee. Auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung diskutierten Professorinnen und Professoren aus China und Europa über Digitalisierung, Plattformmärkte, Nachhaltigkeit sowie Daten- und Cybersicherheitsrecht. Die Gespräche zeigten sowohl Unterschiede als auch Chancen für Annäherungen zwischen chinesischem und europäischem Wirtschaftsrecht.

Ass.-Prof. Dr. Markus Schreiber organisierte gemeinsam mit Prof. Dr. Sebastian Heselhaus am 7. November 2025 die 8. Tagung zum Recht und Management der Energiewirtschaft an der Universität Luzern. Er moderierte hierbei u.a. ein Panel zur Digitalisierung und Transparenzsteigerung auf dem Energiemarkt einschliesslich eines Beitrags des Bundesamts für Energie zur nationalen Datenplattform für den Stromsektor. Die Diskussion griff dabei auch Aspekte der Blockchain-Technologie und ihrer Nutzung in der Energiewirtschaft auf.

Auf Einladung von Prof. Dr. Bellantuono Giuseppe nahm Prof. Dr. Max Baumgart am Workshop «Energy Law, International Law, Comparative Law» an der Universität Trento teil und sprach über den Einsatz von Blockchain-Technologien im Energiesektor. Im Rahmen der Veranstaltung beleuchtete Prof. Dr. Max Baumgart insbesondere regulatorische Chancen und Herausforderungen von Blockchain-Technologien im Energiesektor. Darüber hinaus hielt er eine Vorlesung für Studierende eines Bachelorprogramms der Universität Trento, in der er sich mit verbraucherrechtlichen Fragen rund um Smart Contracts auf Blockchain-Systemen sowie

der sogenannten Kill-Switch-Verpflichtung nach Art. 36 der EU-Verordnung 2023/2854 über harmonisierte Vorschriften für einen fairen Datenzugang und eine faire Datennutzung befasste. Die Veranstaltung bot Gelegenheit zu einem intensiven Austausch mit Forschenden und Studierenden zu aktuellen Entwicklungen an der Schnittstelle von Energie-, Technologie- und Regulierungsrecht.

Prof. Dr. Max Baumgart und Ass.-Prof. Dr. Markus Schreiber nahmen an der Konferenz des Forum on Comparative and European Energy Law (FCEEL) teil, einem europäischen Netzwerk für den wissenschaftlichen Austausch im Energie- und Klimarecht. Das Forum on Comparative and European Energy Law (FCEEL) bringt Forschende verschiedener Universitäten zusammen, um vergleichende und europäische Perspektiven des Energierechts zu diskutieren und gemeinsame Forschungsfragen zu entwickeln. Im Rahmen der Veranstaltung beteiligte sich Prof. Dr. Max Baumgart an Diskussionen zu aktuellen Entwicklungen an der Schnittstelle von Energie-, Technologie- und Regulierungsrecht und präsentierte einen Beitrag zu Blockchain-Anwendungen in Energiemärkten. Ass.-Prof. Dr. Markus Schreiber moderierte ein Panel zu «European and Comparative Perspectives on Energy Sector Digitalization and AI Use». Die Konferenz bot zudem Gelegenheit zum Austausch mit internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu Fragen der Digitalisierung und Regulierung im Energiesektor.

Auf Einladung des deutschen Co-Direktors des Chinesisch-Deutschen Instituts für Internationales Wirtschaftsrecht Sven Klose verbrachte Prof. Dr. Max Baumgart eine Woche an der Tongji Universität in Shanghai (China). Im Rahmen dieses Besuchs hielt er eine Vorlesung zu «Introduction to Law and

Governance of the Energy Transition» und einen Vortrag zu «Blockchain in Energy Markets – Law as a Controller and Catalyst». Dabei wurde untersucht, wie rechtliche Rahmenbedingungen digitale Innovationen im Energiesektor sowohl lenken als auch beschleunigen können und wie der derzeitige Rechtsrahmen auf der Grundlage regulatorischer Experimente geändert werden kann.

Prof. Dr. Max Baumgart hat zur neu erschienenen Publikation «Regulatory Strategies for Energy and Finance» (Hrsg.: Ruhela Shanya, Olga Hrynkiv und Saskia Lavrijssen) beigetragen. In dem Buch verfasste er gemeinsam mit seinem Co-Autor Ass.-Prof. Dr. Jasper van den Boom und seinen Co-Autorinnen Renske van t'Veer und Prof. Dr. Saskia Lavrijssen insgesamt zwei Kapitel zu regulatorischen Strategien für «Smart Technologies in Positive Energy Districts» sowie zu «Fuelling Innovation: Regulatory Sandboxes for the Hydrogen Sector in the Netherlands». Die Beiträge entstanden zu einem grossen Teil im Rahmen des Starter-Grant-Projekts «Transformation Processes in European and National Economic Law: Energy Law as Law of Socio-Technical Change» an der Tilburg University (NL). Fertiggestellt wurden sie während Prof. Dr. Baumgarts Tätigkeit am Zug Institute for Blockchain Research (ZIBR) an der Universität Luzern.

Ass.-Prof. Dr. Markus Schreiber publizierte ein Kapitel zu «Regulierungsinstrumenten der Innovationsförderung» im Sammelband «Die Vielfalt der rechtlichen Regulierungsinstrumente: Eine kritische Betrachtung» (Hrsg.: Phil Baumann, Hansjörg Seiler und Marc M. Winistörfer). Der Beitrag basiert auf einem Vortrag des Autors an der 1. Nachwuchstagung des Luzerner Instituts für Wirtschaft und Regulierung.

Im Rahmen der Joint IACAP/AISB Conference on Philosophy of Computing and AI (IACAP/AISB-25) in Enschede nahm Prof. Dr. Patrik Hummel am Symposium «Bridging Justice and Meaningful Human Control in Medical AI» teil. Sein Vortrag «How can accurate data be unjust?» thematisierte das Spannungsverhältnis zwischen technischer Akkuratheit algorithmischer Systeme und Anforderungen der Datengerechtigkeit und leistete damit einen Beitrag zur wachsenden philosophischen Debatte um Fairness und Kontrolle in medizinischen KI-Anwendungen. Diese können bestehende Ungerechtigkeiten perpetuieren, selbst wenn die Daten technisch korrekt sind – eine Problematik, die für die Governance dezentraler Infrastrukturen in Gesundheit und darüber hinaus grundlegende normative Fragen aufwirft.

Prof. Dr. Patrik Hummel präsentierte auf der 3rd International Conference on Decision Making in Medicine and Law (DMM&L 2025) in Rom einen Beitrag zum Thema «Meaningful Human Control over AI for Health: Patient Testimony and Epistemic Privilege». Der Vortrag untersuchte, inwiefern Patientinnen und Patienten als epistemisch privilegierte Akteure in die Governance medizinischer KI-Systeme einzubeziehen sind und welche normativen Anforderungen sich daraus für eine sinnvolle menschliche Kontrolle über KI im Gesundheitswesen ergeben. Die Analyse berührt dabei auch Fragen der dezentralen Datenverwaltung: solche Infrastrukturen werden zunehmend als technische Grundlage für patientensouveräne Gesundheitsdatensysteme diskutiert. Dadurch stellen sich neue Chancen und Herausforderung bezüglich menschlicher Kontrolle und epistemischer Teilhabe in und um medizinische Datenverarbeitungsprozesse.

Auf Einladung der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern hielt Prof. Dr. Patrik Hummel im Rahmen des KSF-Kolloquiums einen Vortrag zum Thema «Bitcoin: Conceptual Engineering in the Wild?». Der Vortrag beleuchtete Bitcoin als Fallbeispiel für Conceptual Engineering. Im Rahmen dieser Aktivität formen technische Systeme in der Praxis normative Konzepte wie Geld, Vertrauen und Souveränität und definieren sie neu.

Ass.-Prof. Dr. Claude Humbel widmete sich im Jahr 2025 insbesondere der rechtlichen Einordnung autonomer (dezentraler) Organisationen und Systeme. Gemeinsam mit Dr. Bianca Kremer arbeitet er an einem Forschungsprojekt zu autonomen Organisationen, das an die Schnittstelle von Gesellschafts-, Finanzmarkt- und Technologierecht anknüpft und der Frage nachgeht, wie autonome Organisationsformen bei einer zunehmenden Autonomie (etwa durch die Verschränkung von agentischer KI und Blockchain) rechtlich behandelt werden sollen. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts wurden Ass.-Prof. Dr. Claude Humbel und Dr. Bianca Kremer an die University of Oxford eingeladen, wo sie ihre Arbeiten im Rahmen der Oxford Digital Asset Conference im Juni 2026 präsentieren und mit internationalen Kolleginnen und Kollegen diskutieren werden. Die Einladung nach Oxford unterstreicht die internationale Sichtbarkeit der am ZIBR betriebenen Forschung zu autonomen Organisationen und schafft zugleich die Grundlage für einen vertieften Austausch mit einem der weltweit führenden Zentren für Blockchain- und Digital-Asset-Forschung.

Dieses Projekt baut auf der Forschung von Ass.-Prof. Dr. Claude Humbel und Frau Dr. Bianca Kremer in diesem Bereich auf. Ass.-Prof. Humbel hat bereits im Sommer 2025 in einem Sammelband einen Beitrag zu «Integrating Decentralized Finance Mechanisms with DAOs» (Edward Elgar) verfasst. Im Januar 2026 ist bei Oxford University Press die von Dr. Bianca Kremer gemeinsam mit Prof. Dr. Eva Micheler (London School of Economics) und Prof. Dr. Kevin Werbach (Wharton Digital Asset Project, University of Pennsylvania) herausgegebene Werk «Foundations of Decentralized Organizations: Blockchain and the Future of Corporate Law» erschienen. Das im Rahmen der Anstellung von Frau Dr. Kremer am ZIBR finalisierte Werk entwickelt einen grundlegenden Analyserahmen für die gesellschafts- und organisationsrechtliche Erfassung blockchainbasierter Organisationsformen und verankert die Arbeit des ZIBR damit prominent in der internationalen Debatte zum Recht dezentraler Systeme.

Dr. Bianca Kremer hielt zudem am 18. September 2025 einen Vortrag auf der «International Conference on AI and Blockchain» an der Universität Malta zum Thema «The Legal Opacity Loop in AI Governance and Adjudication». Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt bildete im Jahr 2025 die Regulierung von Krypto-Assets und Stablecoins im Schweizer Finanzmarktrecht. Ass.-Prof. Dr. Claude Humbel reichte im Februar 2026 hierzu gemeinsam mit Prof. Dr. Rolf Sethe (Universität Zürich) und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Mawerick Marioli eine Ende 2025 verfasste Vernehmlassungseingabe zur FINIG-Revision ein. Aus dieser Arbeit ging ein gemeinsam mit Mawerick Marioli verfasster Aufsatz zum Thema «Criptoinnovazione – Legge sugli istituti finanziari (LIsFi) alla sbarra» hervor, der 2026 in der Zeitschrift *Novità Giuridiche* erschienen ist.

Wiederum als Folgeprojekt dazu arbeitet Ass.-Prof. Dr. Claude Humbel an einem Aufsatz zur «Stablecoins-Regulierung in der Schweiz: Aktueller Stand und Ausblick» für die renommierte Zeitschrift *Recht der Zahlungsdienste*. Im Herbst 2025 hat Ass.-Prof. Claude Humbel gemeinsam mit Dr. David Meirich (FINMA) einen grundlegenden Beitrag zur «Zurechnung von Smart Contracts im Schweizer Finanzmarktrecht» für die Zeitschrift *GesKR* finalisiert, der im Frühjahr 2026 erschienen ist und eine Grundlagendebatte ausgelöst hat. Diese Arbeiten knüpfen an die im Jahr 2025 in der *SZW* publizierte Untersuchung zur «Krypto-Stiftung im Schweizer Recht» an und entwickeln das privat- und finanzmarktrechtliche Profil des Lehrstuhls kontinuierlich weiter.

In einer breiteren rechtsvergleichenden Perspektive beteiligte sich Ass.-Prof. Dr. Claude Humbel im Sommer 2025 gemeinsam mit Prof. Dr. Florence Guillaume (Universität Neuenburg) an einem Beitrag zu «Crypto Assets and Blockchain-Based Legal Infrastructure under Swiss Law: Regulatory Framework, Private Law Treatment and Emerging Challenges», der 2026 im *TalTech Journal of European Studies* erscheint. Zudem wirkte er am internationalen Buchprojekt «Balancing Code and Law: Governance and Policy Challenges of Blockchain» unter der Leitung von Prof. Dr. Florence G'sell (Stanford University und Sciences Po) mit. Seine internationale Einbindung spiegelt sich überdies in der Tätigkeit als Peer Reviewer für die Zeitschrift *Finance & Society* (Cambridge University Press) wider.

Im Bereich der Künstlichen Intelligenz ist er Ko-Autor des Working Papers «SwiLTra-Bench: The Swiss Legal Translation Benchmark», das ein Evaluationsinstrument für den Einsatz von Large Language Models in der juristischen Übersetzungspraxis entwickelt.

Darüber hinaus trug Ass.-Prof. Dr. Claude Humbel wesentlich zum Launch des ZIBR bei: Er war Mitglied des Organisationskomitees und leitete gemeinsam mit Prof. Dr. Max Baumgart das Panel «Blockchain & Markets» am Eröffnungsevent in Zug.

Im November 2025 referierte Ass.-Prof. Dr. Claude Humbel im Rahmen der Vorlesung «International Banking and Capital Markets Regulation» an der Universität Luzern als Gastdozent zu «Regulatory Approaches to Crypto-Assets».

Schliesslich wirkt Ass.-Prof. Dr. Claude Humbel an verschiedenen Herausgebertätigkeiten mit, die den digitalen Wandel des Rechts systematisch begleiten sollen. Gemeinsam mit Prof. Dr. Bernhard Rütsche, Prof. Dr. Max Baumgart und Ass.-Prof. Dr. Markus Schreiber gibt er ab 2026 eine neue Schriftenreihe zum Recht des digitalen Wandels heraus – ebenfalls ein bereits im Herbst 2025 aufgegleistes Projekt. An der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern ist er zudem Mitglied der KI-Kommission sowie Co-Delegierter für Digitalisierung und trägt so zur institutionellen Verankerung digitalisierungsbezogener Themen auch über das ZIBR hinaus bei.

Im Jahr 2025 veröffentlichte Prof. Dr. Adam Hayes bei der University of Chicago Press die Monografie „Irrational Together: The Social Forces that Invisibly Shape Our Economic Behavior“.

Auf Einladung des MediaLab an der SciencesPo hielt Prof. Dr. Adam Hayes einen Keynote-Vortrag auf der eintägigen Konferenz „Social Science and Generative AI: Inquiries, Instruments, Consequences“. Dieser Vortrag basierte auf einer Veröffentlichung aus dem Jahr 2025 im International Journal of Qualitative Methods über den Einsatz generativer KI zur Unterstützung multimethodischer Forschung.

Prof. Dr. Adam Hayes stellte auf der Finance and Society Network Conference an der Copenhagen Business School einen in Kürze erscheinenden Artikel über Blockchain-gestützte KI-Agenten vor, insbesondere solche, die auch über die privaten Schlüssel zu ihrer eigenen Krypto-Wallet verfügen. Der Vortrag hinterfragte die empirische Realität, dass künstliche Intelligenz zu wirtschaftlichen Auftraggebern (im Gegensatz zu Agenten) wird.

Prof. Dr. Adam Hayes entwickelte und hielt erstmals ein MA-Seminar an der Universität Luzern zum Thema Soziologie und Blockchain. Der Kurs untersuchte die sozialen und interaktionalen Folgen verschiedener Blockchain-Implementierungen, von Kryptowährungen über Smart Contracts bis hin zu DAOs.

Auf Einladung des Soziologieseminars der Universität Luzern hielt Prof. Dr. Adam Hayes einen Kolloquiumsvortrag zum Thema der Konvergenz von Blockchain und KI.

### **Drittmittelakquise**

Noch vor dem offiziellen Launch engagierte sich das ZIBR stark in der Drittmittelakquise:

Prof. Dr. Max Baumgart beantragte zusammen mit der Technischen Universität Berlin, der University of Oxford, Siemens Aktiengesellschaft, Fondazione Eni Enrico Mattei, der Universität Luzern, der Universiteit Leiden, der Agenzia per la Promozione della Ricerca Europea, Open Grid Europe GmbH, der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., TenneT TSO GmbH, RWE Gas Storage West GmbH, Tilburg University sowie BWB Connect CLG ein Fördervolumen von insgesamt EUR 6'982'101.48 (Anteil ZIBR/Universität Luzern EUR 576'690.00) für das Projekt «**Modelling and Analysis of Long-Duration Energy Storage in Europe – A Cross-Regional Digital Twin Approach to Supporting a Net-Zero EU**» (MALDESE) bei Horizon Europe.

MALDESE entwickelt eine integrierte digitale-Zwilling-Plattform, um die kosteneffiziente und systemweite Einführung von Langzeitspeichertechnologien (LDES) in europäischen Energienetzen zu unterstützen. Da die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen zunehmend wetterabhängig wird und die Elektrifizierung in immer mehr Sektoren voranschreitet, sind LDES entscheidend, um saisonale Schwankungen auszugleichen sowie Flexibilität, Resilienz und Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Allerdings sind die heutigen Planungsinstrumente, Marktmechanismen und rechtlichen Rahmenbedingungen nicht darauf ausgelegt, den vollständigen Systemwert von LDES abzubilden oder eine strategische, sektor- und grenzübergreifende Implementierung zu ermöglichen. Das Projekt verfolgt eine Multi-Vektor-Perspektive, die Strom-, Gas-, Wasserstoff- und Speicherinfrastrukturen explizit in einer integrierten Modellierungs- und Entscheidungsumgebung miteinander verknüpft. Es wird einen digitalen Zwilling des europäischen Energiesystems entwickeln und validieren, der mit techno-ökonomischen Simulationsmodellen, regulatorischen Szenarien und zielgruppenspezifischen Planungswerkzeugen kombiniert wird. Diese Instrumente ermöglichen es Netzbetreibern, Regierungsbehörden, Investoren und industriellen Akteuren zu bewerten, wo und wie LDES den größten Systemnutzen liefern können – technisch, wirtschaftlich und rechtlich. MALDESE wird von einem internationalen und interdisziplinären Expertenkonsortium geleitet, das über umfangreiche Erfahrung in Energiemodellierung, regulatorischer Analyse, Infrastrukturplanung und industrieller Dekarbonisierung verfügt. Im Rahmen eines grenzüberschreitenden Pilotprojekts in Nordwestdeutschland, den Niederlanden und Belgien getestet, wird das Projekt investitionsreife Geschäftsmodelle, Planungsvorlagen und politische Fahrpläne entwickeln, die die Integration von LDES

in zukünftige Dekarbonisierungspfade unterstützen. Die Ergebnisse werden strategische Entscheidungsprozesse ermöglichen, Investitionsrisiken verringern und die Umsetzung des European Green Deal, des Net-Zero Industry Act sowie nationaler Klimapläne fördern. Alle Werkzeuge werden als frei zugängliche oder praxisorientierte Ressourcen bereitgestellt, um eine möglichst breite Anwendung und Wirkung sicherzustellen. Die Forschung am ZIBR sollte sich den folgenden Aspekten widmen: der Entwicklung eines modularen, quelloffenen Entscheidungsunterstützungs-Werkzeugkastens, der in die Digital-Twin-Plattform eingebettet ist. Dieser umfasst unter anderem einen Dispatch- und Marktteilnahme-Optimierer für Speicherbetreiber, einen Kapazitätsaufschub-Simulator für Übertragungsnetzbetreiber (TSOs) sowie Policy-Sandbox-Engines für Regierungsbehörden (einschließlich der Bepreisung von Flexibilitätsprodukten und Tarifmodellen sowie Leitlinien für die Implementierung neuer Technologien wie KI und Blockchain); vorausschauende Untersuchung innovativer Vertrags- und Eigentumsmodelle wie tokenisierte Miteigentümerschaft und blockchainbasierte Governance. Bedauerlicherweise wurde das Projekt trotz sehr positiver Bewertung nicht zur Förderung angenommen.

Ass.-Prof. Dr. Markus Schreiber bewarb sich unter der Leitung von Forschungspartnern der ETH Zürich und der USI Lugano gemeinsam mit der ZHAW, der Universität Freiburg, der EPFL Lausanne, der Universität Genf und weiterer Partner mit einem Projekt zu **«Future Energy Landscapes» für einen Nationalen Forschungsschwerpunkt (NFS) des SNF**. Das interdisziplinäre Projekt brachte unter anderem architektonische, raumplanerische und regulatorische Kompetenz zusammen, um Antworten auf die Herausforderungen der gravierenden Umwälzungen zu geben, die mit dem klimaschonenden Umbau der Energieversorgung und der damit

verbundenen räumlichen Veränderungen einhergehen. Neben einem Beitrag zu «Legal Frameworks for Energy Trade and Infrastructure Reconfiguration» umfasste seine Projektbeteiligung insbesondere Forschung zur Dezentralisierung und Digitalisierung der Energiemärkte. Das auf zwölf Jahre angelegte Grossprojekt wurde nach positiver Evaluation der Vorarbeiten zu einem vollständigen Proposal eingeladen, aufgrund der starken Konkurrenz jedoch schliesslich leider nicht gefördert.

Das Projekt **LEgitimacy, Digital Governance, and Emerging Narratives in Distributed Systems (LEDGENDS)** wurde mit einem beantragten Fördervolumen von CHF 1'698'639 von Prof. Dr. Max Baumgart und Prof. Dr. Patrik Hummel bei dem Schweizer Nationalfonds (SNF) eingegeben. Es untersucht wie Legitimität – verstanden als rechtmäßige Autorität und deren praktische Anerkennung – in blockchainbasierten Infrastrukturen in den Sektoren Finanzen und Energie entsteht oder verloren geht. Obwohl Distributed-Ledger-Technologien häufig als „vertrauenslos“ dargestellt werden, basiert ihre Governance in der Praxis auf Narrativen wie Transparenz, Nachhaltigkeit, Vorsicht oder Unabhängigkeit, die regulatorische und technische Entscheidungen rechtfertigen. Diese Narrative wirken zusammen mit Gesetzen und Protokolldesign darauf hin, ob Autorität von Marktakteuren, Regierungsbehörden, Gerichten und der Öffentlichkeit als legitim anerkannt wird. Ziel des Projekts ist es, zu erklären, wie Legalität (Einhaltung von Recht) und Legitimität (akzeptierte Autorität) gemeinsam hervorgebracht werden, sektorübergreifende Wechselwirkungen zwischen Finanzen und Energie zu analysieren, den Einfluss von Narrativen und kulturellen Deutungsmustern auf Vertrauen und Akzeptanz zu untersuchen sowie ein philosophisches Konzept von Legitimität für verteilte Technologien zu entwickeln und praxisnahe

Ergebnisse für Regulierung, Justiz und Industrie bereitzustellen. Das Projekt geht über den Stand der Forschung hinaus, indem es Recht in Theorie, Praxis und Code integriert, Energie- und Finanzsysteme gemeinsam betrachtet und narrative sowie kulturelle Analysen systematisch in die Untersuchung von Blockchain-Governance einbezieht. Methodisch kombiniert LEDGENDS rechtsdogmatische Analyse, ethnografische Forschung, narrative Jurisprudenz, vergleichende Regulierung sowie philosophische Reflexion. Empirisch stützt es sich auf Feldforschung an mehreren Standorten, Interviews, Umfragen und Medienanalysen. Die Umsetzung erfolgt in drei Phasen: Grundlagenarbeit und Pilotstudien, Integration von Theorie und Daten sowie Synthese, Veröffentlichung und Wissenstransfer. Ein interdisziplinäres Team sorgt für methodische Tiefe und Vergleichbarkeit. Der wissenschaftliche Mehrwert liegt in der Verbindung unterschiedlicher Analyseebenen über die Sektoren hinweg. Praktisch liefert das Projekt Handlungsempfehlungen für Regierungsbehörden, Gerichte und Industrie. Gesellschaftlich stärkt es das Verständnis für digitale Governance und Legitimität durch Bildungs- und Kommunikationsformate. Trotz einer sehr guten Bewertung und Diskussion im Panel wurde das Projekt nicht zur Förderung angenommen. Vor diesem Hintergrund sollen die Kritikpunkte der Reviews im kommenden Jahr adressiert werden und das Projekt spätestens im Jahr 2027 erneut eingereicht werden.

Prof. Dr. Adam Hayes trat seine derzeitige Stelle am ZIBR mit einem **SNF-Weave/Lead-Agency-Förderbeitrag** (Nr. 10001023, 376'274 CHF) für ein Projekt mit dem Titel **«Investing in Meaning: How Symbolic Meanings Shape Lay Investor Stock Choices»** an, das gemeinsam mit Lena Pellandini-Simanyi (Università della Svizzera italiana) durchgeführt wird und bis Januar 2028 läuft.

## 4.2 ERC-Starting-Grant-Preisträger verstärkt das ZIBR

Ein besonderer Erfolg der Aufbauphase ist es, dass der Vorsitzende der Institutsleitung Prof. Dr. Alexander Trechsel, **Dr. Ahmed Ajil**, Empfänger eines **Starting Grant des European Research Council (ERC)** über rund **1,5 Millionen Euro** für das Forschungsfeld „Sicherheit und Blockchain“ gewinnen konnte, das er ab Juli 2026 am ZIBR aufbauen wird.

### Bedeutung des ERC Starting Grants

ERC Starting Grants gehören zu den renommiertesten und kompetitivsten Forschungsförderungen in Europa. Sie werden an vielversprechende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler vergeben, die innovative und bahnbrechende Forschungsprojekte durchführen. Die Finanzierung läuft über fünf Jahre und umfasst, nebst Dr. Ahmed Ajil, ein Team von drei Doktoranden und zwei Postdocs. Die Bewilligungsquote liegt typischerweise bei unter 15 Prozent, was die Exzellenz der bewilligten Projekte unterstreicht.

Dass sich ein ERC-Starting-Grant-Preisträger noch vor der offiziellen Eröffnung dem ZIBR anschliesst, ist ein bemerkenswerter Erfolg und zeigt, dass das Institut ERC-Grantees anzuziehen vermag und damit international wettbewerbsfähig ist – so kommentierte auch Prof. Dr. Trechsel:

„Dass sich ein ERC-Starting-Grant-Preisträger dem ZIBR anschliesst, ist ein bemerkenswerter Erfolg und zeigt, dass wir auf höchstem wissenschaftlichem Niveau arbeiten und international konkurrenzfähig sind.“

# 5. Ausblick

## 5.1 Prioritäten 2026

Für das Jahr 2026 stehen folgende Prioritäten im Fokus:

1. **Ausbau der Forschungstätigkeiten:** Intensivierung der Forschungsprojekte und Publikationsleistung in hochrangigen Journals, Einreichung weiterer Drittmittelanträge (SNF, ERC, Horizon Europe). Dabei stützt sich das ZIBR gezielt auf die Unterstützungsangebote der universitären Forschungsförderung (Grants Office) sowie der Graduate Academy, welche Forschende, Doktorierende und Postdocs bei Drittmittelanträgen, Qualifizierung und Mobilität unterstützen.
2. **Intensivierung der Lehre:** Ausbau des Lehrangebots an der Universität Luzern:
  - Angebot Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare)
  - Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten
  - Betreuung von Doktorarbeiten
3. **Abschluss der laufenden Berufungsverfahren:** Die beiden noch offenen Lehrstühle in Politischer Ökonomie und Politikwissenschaft sollen im ersten Halbjahr 2026 besetzt werden.
4. **Ausschreibung neuer Lehrstühle:** Die Lehrstühle für Psychologie und Blockchain und Verhaltenswissenschaften und Blockchain werden im Frühjahr 2026 international ausgeschrieben. Die Besetzung ist für 2027 vorgesehen.

### 5. Etablierung ZIBR International Fellowship

**Program:** Über das ZIBR International Fellowship Program erhalten Nachwuchs- und etablierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit, ihr Profil durch fokussierte Forschung, Mentoring und die aktive Mitarbeit in der interdisziplinären Forschungscommunity des ZIBR zu schärfen und zur Analyse der sozialen, rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Implikationen von Blockchain und anderen neuen digitalen Technologien beizutragen.

### 6. Aufbau Wissenstransfer:

Etablierung regelmässiger Formate für Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik:

- Workshops, Podcasts, Bootcamps, öffentliche Events-/Vortragsreihe, Policy Briefs für politische Entscheidungsträger, etc.

### 7. Konzipierung und Ernennung eines ZIBR-Beirats:

Zur Stärkung der strategischen Ausrichtung wird das ZIBR einen internationalen wissenschaftlichen Beirat einsetzen, dem ausgewiesene Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis angehören. Dieser Beirat soll das Institut bei der Identifikation zentraler Zukunftsthemen, der Qualitäts-sicherung der Forschung sowie beim Aufbau internationaler Netzwerke beraten und die Verbindung zu relevanten Stakeholdern in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gezielt vertiefen.

### 8. Stärkung der internationalen Kooperationen:

Systematischer Ausbau der Partnerschaften mit Universitäten, Forschungsinstituten, internationalen Organisationen und Unternehmen der Privatwirtschaft in Europa, den USA und Asien, inklusive gezielt organisierter Forschungsaustausche und gemeinsamer Publikationen.

## 5.2 Langfristige Vision (2026–2029)

Die Aufbauphase des ZIBR endet 2029. Bis dahin verfolgt das Institut folgende langfristige Ziele:

- **Vollständige Besetzung aller neun Lehrstühle** bis Ende 2027
- **Teamgrösse von 30–40 Personen** bis 2029, darunter Professoren, Postdocs, Doktoranden, Research Fellows und Administrativpersonal
- **Etablierung als Top-Institut weltweit** im Bereich interdisziplinäre Blockchain-Forschung und neue Technologien (gemessen an Publikationen, Zitationen, Drittmitteln)
- **Wissenschaftliche Publikationen:** Das Institut verfolgt das Ziel, seine Sichtbarkeit in nationalen und international führenden, peer-reviewten Fachzeitschriften weiter auszubauen und regelmässig in renommierten Journals und bei hochrangigen Verlagen präsent zu sein.
- **Beachtliches Drittmittelvolumen** (zusätzlich zur Grundfinanzierung) durch SNF, ERC, Horizon Europe, Stiftungen und Industrieprojekte
- **Potentieller Aufbau** eines international anerkannten **Masterprogramms** z.B. „Blockchain and Society“ an der Universität Luzern
- **Organisation** von grossen **internationalen Konferenzen** mit 150–300 Teilnehmenden
- **Beratungsexpertise:** Das ZIBR steht der öffentlichen Hand (Kanton, Bund, internationale Organisationen) als Beratungspartner zur Verfügung und trägt zu einer evidenzbasierten Blockchain-Politik bei.
- **Fachkräfte und Talente:** Das ZIBR zieht hochqualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Zug und bildet den wissenschaftlichen Nachwuchs aus. Dies trägt zur Attraktivität des Standorts bei.
- **Netzwerkeffekte:** Das ZIBR fungiert als Netzwerkknoten zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft und fördert den Austausch zwischen diesen Akteuren.
- **Internationale Sichtbarkeit:** Das ZIBR erhöht die internationale Sichtbarkeit des Kantons Zug als Zentrum für Blockchain-Innovation und trägt zur Markenbildung des Crypto Valley bei.
- **Kompensation der OECD-Mindeststeuer:** Die Finanzierung des ZIBR aus den Einnahmen der Ergänzungssteuer ist eine sinnvolle Investition in die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Zug. Während steuerliche Standortvorteile durch die OECD-Mindestbesteuerung reduziert werden, gewinnt Zug durch das ZIBR einen Wissens- und Innovationsvorsprung.

## 5.3 Rolle des ZIBR für den Kanton Zug und das Crypto Valley

Das ZIBR leistet einen wichtigen Beitrag zur Profilierung des Kantons Zug und des Crypto Valley:

- **Wissenschaftliche Dimension:** Das ZIBR erweitert das Profil des Crypto Valley durch ein neues wissenschaftliches Institut mit weltweit einmaliger Ausrichtung. Es trägt dazu bei, dass Zug nicht nur als Unternehmensstandort, sondern auch als Wissensstandort wahrgenommen wird.

# Anhang

## A1. Detaillierte Übersicht über Forschungsprojekte, Publikationen und wissenschaftliche Vorträge

### Publikationen (peer-reviewte Zeitschriftenartikel, Bücher, Buchkapitel, Working Papers, Preprints)

- Hummel, P. (2025). Algorithmic Fairness as an Inconsistent Concept. *American Philosophical Quarterly*. 2152-1123
- Hayes, A. S. (2025). *Irrational Together: The Social Forces That Invisibly Shape Our Economic Behavior*. University of Chicago Press.
- Hayes, A. S., & Pellandini-Simányi, L. (2025). The upside of uncertainty: how counterfeit risk in secondary markets influences primary luxury sales. *Journal of Business Research*, 201, 115698.
- Hayes, A. S. (2025). Neither gift nor loan: the strategic use of pseudo-formality at the nexus of intimacy and economy. *Social Forces*, 103(4), 1213-1234.
- Hayes, A. S. (2025). "Conversing" With Qualitative Data: Enhancing Qualitative Research Through Large Language Models (LLMs). *International Journal of Qualitative Methods*, 24, 16094069251322346.
- Humbel, C. (2025). Die Krypto-Stiftung im Schweizer Recht. *SZW*, 659 ff.
- Humbel, C. & Wittkämper, T. (2025). Soziales und nachhaltiges Unternehmertum umsetzen: Praxis und Perspektiven. *SJZ*, 53 ff.
- Humbel, C. & Sethe, R (2025). Rechtsrisiken und deren Management im Bankwesen. *SZW*, 15 ff.
- Humbel, C. (2025). Auswirkungen internationaler Sanktionen auf das Vereins- und Stiftungsrecht. *ZSR*, 327 ff.
- Humbel, C. (2025). Interessenkonflikte im obersten Organ von Vorsorgeeinrichtungen und klassischen Stiftungen. *ZBJV*, 255 ff.
- Humbel, C. et al. (2025). *SwiLTra-Bench: The Swiss Legal Translation Benchmark*. (Working Paper)
- Humbel, C. (2025). *From social enterprises to sustainable enterprises*. Routledge (London)
- Humbel, C. (2025). *Integrating Decentralized Finance Mechanisms with DAOs*. Edward Elgar (Cheltenham/Northampton)
- Humbel, C. & Brugger, L. (2025). Art. 85–86c ZGB, Art. 88/89 ZGB, Art. 87, 335 ZGB. Guggi Nils; von Orelli Lukas (OnlineKommentar)
- Humbel, C. & Sethe, R. (2025). Vor Art. 620–647, Art. 620–647, Vor 650–653v, Art. 650–653v OR. Wildhaber Isabelle; Häusermann Daniel; Honsell Heinrich. (Kurzkommentar OR, Obligationenrecht). Helbing Lichtenhahn.
- Editorial, *MMR 2026* [mit M. Baumgart und M. Schreiber, Februar 2026]
- Schreiber, Markus, *Regulierungsinstrumente der Innovationsförderung*, in: Baumann, Phil; Seiler, Hansjörg; Winistorfer, Marc M. (Hrsg.), *Die Vielfalt der rechtlichen Regulierungsinstrumente: Eine kritische Betrachtung*, Zürich 2025, S. 155-174

- Baumgart, M. et al. (2025). Regulatory Strategies for Energy and Finance: Sustainability in a Digitalised World: Shanya Ruhela. Hart Publishing – Bloomsbury.
- Baumgart, M. et al. (2025). Regulatory Strategies for Energy and Finance (edited by Shanya Ruhela, Olga Hrynkiv and Saskia Lavrijssen)
- Baumgart, M. et al. (2025). TILTING 2024 Special Issue. Technology and Regulation (Zeitschrift). 2666-139X
- Baumgart, M. et al. (2025). Das Jahr 2025: Ein Jahr der Neuordnung. EnK-Aktuell, Heft 15 (Zeitschrift).
- Baumgart, M. et al. (2025). Fahrplan zur Transformation?. EnK-Aktuell, Heft 14 (Zeitschrift).
- Baumgart, M. et al. (2025). Stottert der Energiewende-Motor?. EnK-Aktuell, Heft 13 (Zeitschrift).
- Baumgart, M. et al. (2025). Im Herbst der Entscheidungen. EnK-Aktuell, Heft 12 (Zeitschrift).
- Baumgart, M. et al. (2025). Klimaneutralität vs. Wettbewerbsfähigkeit?. EnK-Aktuell, Heft 11 (Zeitschrift).
- Baumgart, M. et al. (2025). Vor dem Herbst der Entscheidungen. EnK-Aktuell, Heft 10 (Zeitschrift).
- Baumgart, M. et al. (2025). Handelsabkommen, Denkmalschutz und Energiebilanz 2025. EnK-Aktuell, Heft 9 (Zeitschrift).
- Baumgart, M. et al. (2025). Kurs auf Klimaneutralität. EnK-Aktuell, Heft 8 (Zeitschrift).
- Baumgart, M. (2025). Kommentierung der §§ 30–33 und III EnWG (17. Edition). Beck'scher Online-Kommentar zum EnWG. Assmann, Lukas; Peiffer, Max
- Baumgart, M. (2025). Kommentierung der §§ 30–33 und III EnWG (16. Edition). Beck'scher Online-Kommentar zum EnWG. Assmann, Lukas; Peiffer, Max
- Baumgart, M. et al. (2025). Kommentierung der §§ 35a - 35h EnWG. BeckOGK Energierecht Säcker u.a.
- Engel-Bunsas, C. (2025). Anm. zu LG Berlin II, Urt. V. 20.08.2025, Az. 2 O 202/24 – Eingriff in das Recht an der eigenen Stimme durch eine KI-generierte Stimmimitation, Künstliche Intelligenz und Recht (KIR) 460–464 (Zeitschrift).
- Dr. Bianca Kremer, Prof. Dr. Eva Micheler, Prof. Dr. Kevin Werbach: "Foundations of Decentralized Organizations: Blockchain and the Future of Corporate Law" (Oxford University Press, Januar 2026)

### **Forschungsprojekte (laufend / abgeschlossen, Drittmittel falls zutreffend)**

- Antrag beim SNF Projects Call (1.10.2025), Prof. Dr. Patrik Hummel und Prof. Dr. Max Baumgart: Titel „LEDGENGS“ (LEgitimacy, Digital Governance and Emerging Narratives in Distributed Systems)
- Prof. Dr. Adam Hayes: Co-PI (w/Lena Pellandini-Simanyi, USI) "Investing in Meaning: How Symbolic Meanings Shape Lay Investor Stock Choices" (SNF # 10001023) <https://data.snf.ch/grants/grant/10001023> (ongoing, funded 2024) - 376,274 CHF
- Prof. Dr. Adam Hayes: Co-PI (w/Sophie Mutzel) "From Imagined Futures to Stimulus Moments" University of Lucerne (FoKo seed grant) (ongoing, funded 2025) – 9,998 CHF
- Prof. Dr. Claude Humbel: Projekt: Autonome Systeme / Organisationen
  - Verschiedene Aufsätze/Vorträge (z.T. mit B. Kremer); geplant: Kurze Monografie zu Autonomen Organisationen (aktuell ca. 90 Textseiten)
  - Eingaben bei Oxford Digital Asset Conference/European DAO Workshop
  - Antrittsvorlesung in diesem Bereich
- Prof. Dr. Claude Humbel: Projekt: FINIG-Revision
  - Vernehmlassungseingabe [abgeschlossen 6.2., mit R. Sethe (UZH); M. Marioli]
  - Aufsatz „Criptoinnovazione – Legge sugli istituti finanziari (LIsFi) alla sbarra“, *Novità Giuridiche* 2026, [mit Mawerick, März 2026]

- Aufsatz „Stablecoins-Regulierung in der Schweiz: Aktueller Stand und Ausblick“, Recht der Zahlungsdienste 2026 [in Ausarbeitung, Abgabe Ende April]
- Prof. Dr. Claude Humbel: Weitere Aufsätze/Projekte:
  - Zurechnung von Smart Contracts im Schweizer Finanzmarktrecht, GesKR 2026 [mit D. Meirich (FINMA), März 2026]
  - Crypto Assets and Blockchain-Based Legal Infrastructure under Swiss Law: Regulatory Framework, Private Law Treatment and Emerging Challenges, TalTech Journal of European Studies 2026 [mit F. Guillaume (UniNe), im Erscheinen, Mai 2026]
  - Kooperation Buchprojekt „Balancing Code and Law: Governance and Policy Challenges of Blockchain“ (F. G'sell, Stanford & Sciences Po) [SSRN, 2025]
  - Patronale Wohlfahrtsfonds, SJZ 2026 [mit D. Jakob, im Erscheinen, März 2026]
  - Entwicklungen im Recht der digitalen Wirtschaft, SJZ, jährliche Berichtreihe ab 2027
- Prof. Dr. Markus Schreiber: Habilitationsvorhaben zum „öffentlichen Forum“ und den Kommunikationsgrundrechten, mit einem Fokus auf der Grundrechtsausübung im digitalen Raum
- Prof. Dr. Markus Schreiber: Datenschutzrechtliche Aspekte der Blockchain-Technologie (laufend)
  - Pseudonymisierte Daten als Personendaten
  - Datenschutzrechtliche Verantwortung in dezentralen Systemen
  - Blockchain-Technologie und das „Recht auf Vergessenwerden“
- Prof. Dr. Markus Schreiber: Anwendungen der Blockchaintechnologie in der öffentlichen Verwaltung (laufend)
  - Prüfung vielversprechender Anwendungsfälle aus rechtlicher Sicht
- Prof. Dr. Max Baumgart: MALDESE (MALDESE - TU Berlin), u.a. zusammen mit Oxford University, "MALDESE: Modelling and Analysis of Long-Duration Energy Storage in Europe - A Cross-Regional Digital Twin Approach to Supporting a Net Zero EU" - Status: not granted (allerdings sehr positive Evaluation)

### **Präsentationen und Vorträge (Keynotes, Konferenzen, eingeladene Vorträge)**

- Prof. Dr. Adam Hayes: "The Social Forces That Invisibly Shape Our Economic Behavior," Sociology Seminar, University of Lucerne, CH (invited talk)
- Prof. Dr. Adam Hayes: Finance and Society Conference, Copenhagen Business School, DK (September 2025). Talk title "AI Economic Principles" (conference talk)
- Prof. Dr. Adam Hayes: "Social Science and Generative AI: Inquiries, Instruments, Consequences," SciencesPo MediaLab, Paris, FR (invited talk)
- Prof. Dr. Adam Hayes: "Rethinking Economic Socialization," Bar Ilan University, Dept. of Sociology and Anthropology, IL (invited talk)
- Prof. Dr. Claude Humbel: Teilnahme an Panel-Diskussionen
  - Grenzüberschreitende NPO-Tätigkeit in der Praxis. Schulthess Forum Non Profit Organisationen - Recht, Governance und Steuern, Schulthess Forum, Zürich, 2025
- Prof. Dr. Claude Humbel: Referate/Vorträge auf Einladung
  - Aktuelle Entwicklungen der Blockchain-Technologie: Blockchain im Banken- und Finanzmarktrecht. Dinieren und Diskutieren, Sala Terrena, Am Rhyn Haus, Luzern, 2026
  - Gastvorlesung: Regulatory Approaches to Crypto-Assets, in: International Banking and Capital Markets Regulation, University of Lucerne, Fall Semester 2025, November 26, 2025

- Inhaltliche Regulierung von Related-Party Transactions im Schweizer Recht - Eine Spurensuche. Referat, Internationale Nachwuchstagung zum Wirtschaftsrecht (Kooperation von Universität Luzern; Universität Zürich; Universität Wien; Wirtschaftsuniversität Wien; Julius-Maximilians-Universität Würzburg; Universität Heidelberg); Andrassy Universität Budapest, Zürich, 2025
- Interessenkonflikte im obersten Organ von klassischen Stiftungen; interner Weiterbildungsanlass der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, Bern, 2025
- Auswirkungen internationaler Sanktionen auf das Vereins- und Stiftungsrecht. Schweizerischer Juristentag (Congrès), Zürich, 2025
- Interessenkonflikte im obersten Organ von Vorsorgeeinrichtungen und klassischen Stiftungen; Weiterbildungsanlass der Konferenz der kantonalen BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörden, Bern, 2025
- La restituzione delle distribuzioni dissimulate di utili sulla base dell'art. 678 CO. Aspetti fiscali e contabili legati alle distribuzioni dissimulate di utili; formazione continua SUPSI, Lugano, 2025
- Prof. Dr. Claude Humbel: Organisation und Leitung von Tagungen/Panels
  - Organisation Tagung: Launch Event des Zuger Institut für Blockchainforschung an der Universität Luzern, Mitglied Organisationskomitee, Zug, 2026
  - Organisation Panel & Panelleitung (mit M. Baumgart): Launch Event des Zuger Institut für Blockchainforschung an der Universität Luzern, Panel "Blockchain & Markets", Leitung/Moderation Paneldiskussion, Zug, 2026
  - Organisation Tagung & Tagungsleitung (mit L. Brugger) Schulthess Forum Non Profit Organisationen - Recht, Governance und Steuern, Tagungsleiter/in, Zürich, 2025
- Prof. Dr. Markus Schreiber und Prof. Dr. Max Baumgart: Panel moderation: European and Comparative Perspectives on Energy Sector Digitalization and AI Use. Part of the Forum on Comparative and European Energy Law 2025, hosted by the Düsseldorfer Vereinigung für Energierecht, Düsseldorf, 14th October 2025.
- Prof. Dr. Markus Schreiber: Regulatorische Rahmenbedingungen der Wasserstoffproduktion, DeCIRRA Webinar: Welche Rolle kann Wasserstoff auf dem Weg zu Netto Null übernehmen?, Verband der Schweizerischen Elektrizitätsunternehmen VSE, 22. Mai 2025
- Prof. Dr. Markus Schreiber, Prof. Dr. Bernhard Rütsche: Governance and Blockchain - Tech-powered Governance: Law, Trust, and Institutions, 2026
- Prof. Dr. Max Baumgart: Vortrag „Control and Catalyst: Law's Dual Role in Socio-Technical Change“, Konferenz „Transformation Processes in Chinese and European Economic Law: Trends and Challenges“ in der Villa La Collina am Comersee, Italien.
- Prof. Dr. Max Baumgart: Research Visit und Vortrag, „Blockchain Technologies in the Energy Sector: Innovation, Regulation, and the Future“, Workshop „Energy Law, International Law, Comparative Law“, veranstaltet von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trento (Prof. Dr. Giuseppe Bellantuono)
- Prof. Dr. Max Baumgart: Vortrag „Blockchain Applications in the Energy Sector – an Overview“, im Rahmen der Konferenz des Forum on Comparative and European Energy Law (FCEEL) 2025 in Düsseldorf.
- Prof. Dr. Max Baumgart: Vortrag „Blockchain in the Energy Market – Law as a Controller and Catalyst“, Tongji Universität Shanghai
- Prof. Dr. Patrik Hummel: Vortrag „Conceptual engineering in the Wild. Did Bitcoin expand the thinkable?“, Kolloquium der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Universität Luzern
- Prof. Dr. Patrik Hummel: Vortrag „How can accurate data be unjust?“, Joint IACAP/AISB Conference on Philosophy of Computing and AI (IACAP/AISB-25), 1. Juli 2025, Enschede

- Prof. Dr. Patrik Hummel: Vortrag „Meaningful Human Control over AI for Health: Patient Testimony and Epistemic Privilege“, 3rd International Conference on Decision Making in Medicine and Law: Opportunities and pitfalls of information technologies (DMM&L 2025), 12. Dezember 2025, Rom
- Dr. Bianca Kremer: Vortrag an der Universität Malta ("International Conference on AI and Blockchain") zu "The Legal Opacity Loop in AI Governance and Adjudication", 18. September 2025

## Lehrtätigkeit (BA / MA / PhD)

- Vorlesungen, Übungen und Seminare
  - FS 2025 (Prof. Dr. Markus Schreiber)
    - Falllösung Bachelor Öffentliches Recht
    - Übungen Öffentliches Recht Aufbaustudium
    - Energierecht (Master)
    - Klimaklagen (Master)
  - HS 2025
    - Übungen im Personenrecht (BA) (Prof. Dr. Claude Humbel)
    - Coaching Swiss Moot Court (MA, Thema: Gesellschaftsrecht; Luzerner Team für die mündliche Phase qualifiziert und insgesamt schweizweit mit 4. Rang von ca. 60) (Prof. Dr. Claude Humbel)
    - Öffentliches Recht (Allgemeines Verwaltungsrecht I, Bachelor) (Prof. Dr. Markus Schreiber)
    - Hauptseminar, Philosophie, „Transformative Erfahrung“ (Prof. Dr. Patrik Hummel)
    - Masterseminar, Philosophie, „Moralischer Fortschritt“ (Prof. Dr. Patrik Hummel)
    - Kolloquium, Philosophie, Co-Leitung mit Prof. El Kassar und Prof. Gregoratto (Prof. Dr. Patrik Hummel)
    - Proseminar, Philosophie, „Philosophie der Privatheit“ (Prof. Dr. Patrik Hummel)
    - Sociology and Blockchain (MA) (Prof. Dr. Adam Hayes)
    - Sociology of Judgement and Decisionmaking (MA) (Prof. Dr. Adam Hayes)
    - Financial subjectivities in the digital age (Prof. Dr. Adam Hayes)
    - Begleitübungen zum Öffentlichen Recht, insbesondere zur Vorlesung Allgemeines Verwaltungsrecht (Prof. Dr. Max Baumgart)
    - Vorlesung „Consumer Law und Blockchain“ (Universität Trento) (Prof. Dr. Max Baumgart)
    - Vorlesung „Introduction to Law and Governance of the Energy Transition“ (Tongji Universität Shanghai) (Prof. Dr. Max Baumgart)
  - FS 2026 (im HS 2025 vorbereitet, Prof. Dr. Claude Humbel)
    - Übungen im Privatrecht (Obligationenrecht BT; 4. Semester BA)
    - Fallbearbeitung im Privatrecht (Obligationenrecht BT; 4. Semester BA)
  - HS 2026 (seit HS 2025 in Vorbereitung)
    - KI, Blockchain und Recht der Digitalisierung (MA, C. Humbel, M. Schreiber, M. Baumgart)
    - Übung und Fallbearbeitung im Privatrecht (Obligationenrecht BT; 5. Semester BA) (Prof. Dr. Claude Humbel)
    - Seminar im Vereins- und Stiftungsrecht (BA) (Prof. Dr. Claude Humbel)
    - Einführung ins Recht und juristische Arbeiten (BA) (Prof. Dr. Claude Humbel)

- Prof. Dr. Claude Humbel: Betreuung von Masterarbeiten zu folgenden Themen:
  - Large Language Models im Kontext des Urheberrechts
  - Tokenisierung von Real World Assets im Schweizer Recht
  - Minderheitenschutz in der virtuellen GV
  - KI im Aufsichtsrecht (Arbeitstitel)
  - Interessenkonflikte in der Verwaltung von Wohnbaugenossenschaften
  - Ausgewählte Aspekte der revidierten Prospektspflicht (Arbeitstitel)
- Prof. Dr. Claude Humbel: Betreuung Dissertation
  - Stablecoins im Schweizer Finanzmarktrecht
  - Beratung (Politik, Gesetzgeber), Expertisen, White Papers
- Prof. Dr. Patrik Hummel: Fellow für das European Decentralization Institute
- Prof. Dr. Claude Humbel: Vernehmlassungseingabe zur FINIG-Revision [abgeschlossen 6.2., mit R. Sethe (UZH); M. Marioli]
- Prof. Dr. Max Baumgart: Austausch mit der Sektion Recht der Bundeskanzlei zum Thema experimentelle Regulierung

### **Akademisches Engagement (Kommissionen, Herausbergremien, wissenschaftliche Beiräte)**

- Prof. Dr. Patrik Hummel: Vorsitzender der Kommission zur Auszeichnung der besten Abschlussarbeiten der KSF
- Prof. Dr. Adam Hayes: Editor, Finance and Society (academic journal)
- Prof. Dr. Claude Humbel: Universitäre Selbstverwaltung
  - Mitglied der KI-Kommission der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
  - Co-Delegierter der Rechtswissenschaftlichen Fakultät für Digitalisierung
  - Delegierter für Social Media und Outreach
- Prof. Dr. Claude Humbel: Herausgeberschaften
  - Mit-Herausgeber Novità Giuridiche (SUPSI)
  - Mit-Herausgeber einer Schriftenreihe zum Recht des digitalen Wandels (C. Humbel, B. Rüttsche, M. Baumgart und M. Schreiber, ab 2026)
  - Mit-Herausgeber des Schulthess-Kommentars zum Bankgesetz (mit S. Kramer, B. Leisinger, A. Schott, in Ausarbeitung)
- Prof. Dr. Max Baumgart: Herausgeber und Schriftleiter EnK-Aktuell (gemeinsam mit Dr. Boris Scholtka und Prof. Dr. Susanne Wende)
- Prof. Dr. Max Baumgart: Abschnittsherausgeber „Gas“ BeckOGK Energierecht (CH.BECK Verlag) (gemeinsam mit Dr. Oliver Koch)
- Prof. Dr. Max Baumgart: Wissenschaftliche Leitung und Organisation der Konferenz „Transformation Processes in Chinese and European Economic Law: Trends and Challenges“ in der Villa La Collina am Comersee, Italien, gemeinsam mit Prof. Dr. FANG Xiaomin (Universität Nanjing) und in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung.
- Prof. Dr. Max Baumgart: Mitgliedschaft im wissenschaftlichen Beirat des Instituts für Energiewirtschaftsrecht der Universität zu Köln (EWIR)

## Weitere relevante akademische oder berufliche Aktivitäten

- Prof. Dr. Patrik Hummel: Hosting der ZIBR Early Career Masterclass „Tokenization and Digital Twins: Negotiating Reality and Fiction“, 18./19.3., Zug
- Prof. Dr. Claude Humbel: Peer Reviewer für Zeitschrift Finance & Society (Cambridge University Press)
- Prof. Dr. Claude Humbel: Aufbau der Zusammenarbeit mit dem Institut für das Recht der Digitalisierung und Teilnahme am Blockchain Summit (Mailand, Summer 2026)
- Prof. Dr. Markus Schreiber: Ko-Organisation der 8. Tagung zum Recht und Management der Energiewirtschaft, Moderation des Panels „Digitalisierung im Energiebereich“, 7. November 2025, Universität Luzern.
- Prof. Dr. Max Baumgart: Der Lehrstuhl für Energierecht und Blockchain ist jetzt offiziell Teil des 2022 von Max Baumgart gegründeten Forum on Comparative and European Energy Law (FCEEL), Kooperation mit verschiedenen deutschen und niederländischen Universitäten, [www.fceel.eu](http://www.fceel.eu)

## A2. Kontaktinformationen

Zug Institute for Blockchain Research (ZIBR)  
Dammstrasse 16, 3. Stock  
6300 Zug  
Schweiz

Telefon: +41 41 229 60 00

E-Mail: [info@zibr.ch](mailto:info@zibr.ch)

Web: [www.zibr.ch](http://www.zibr.ch)

### Geschäftsführung:

Pascal Neupert (Operations/Strategie): [pascal.neupert@zibr.ch](mailto:pascal.neupert@zibr.ch)

Tracy Trachsler (Kommunikation/Strategie): [tracy.trachsler@zibr.ch](mailto:tracy.trachsler@zibr.ch)

### Leitungsausschuss:

Prof. Dr. Alexander H. Trechsel: [alexander.trechsel@unilu.ch](mailto:alexander.trechsel@unilu.ch)

Prof. Dr. Bernhard Rütsche: [bernhard.ruetsche@unilu.ch](mailto:bernhard.ruetsche@unilu.ch)

# Schlusswort

Das Jahr 2025 war für das ZIBR ein Jahr des Aufbruchs und der Grundsteinlegung. Mit dem Bezug der Räumlichkeiten, dem Aufbau der Infrastruktur, der Rekrutierung des Teams und dem erfolgreichen Launch-Event haben wir wichtige Meilensteine erreicht.

Die Gewinnung eines ERC-Starting-Grant-Preisträgers und die internationale Resonanz auf unsere Eröffnung zeigen, dass das ZIBR auf dem richtigen Weg ist. Zugleich konnten die berufenen Professoren bereits in der Aufbauphase substanzielle Leistungen in Forschung und Lehre erbringen – von ersten Forschungsprojekten und Drittmittelanträgen über zahlreiche Publikationen bis hin zu Lehrveranstaltungen und der Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die interdisziplinäre Ausrichtung und die Fokussierung auf gesellschaftliche Fragestellungen machen das Institut einzigartig und positionieren es als innovativen Akteur in der globalen Blockchain- und Emerging-Technologies-Forschungslandschaft.

Dieser Erfolg wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung zahlreicher Partner und Personen, denen wir herzlich danken:

- Dem Kanton Zug und Regierungsrat Heinz Tännler für die grosszügige Finanzierung und das Vertrauen
- Der Universität Luzern für die akademische Anbindung und Unterstützung
- Den Professoren, die sich für das ZIBR entschieden haben und mit Leidenschaft forschen

- Dem engagierten Team der Geschäftsführung und Administration
- Allen internationalen Partnern und Gastforschern
- Den Gästen und Unterstützern des Launch-Events
- Der Crypto Valley Community für die inspirierende Zusammenarbeit

Wir blicken mit Zuversicht und Tatendrang auf die kommenden Jahre. Das ZIBR wird weiterwachsen, forschen, lehren und seinen Beitrag dazu leisten, die Blockchain-Technologie in ihren gesellschaftlichen Dimensionen zu verstehen und verantwortungsvoll zu gestalten.

Zug, April 2026



**Prof. Dr. Alexander H. Trechsel**  
Vorsitzender Institutsleitung  
Prorektor Forschung, Universität  
Luzern



**Prof. Dr. Bernhard Rütscbe**  
Stv. Vorsitzender Institutsleitung  
Prorektor Universitätsentwicklung  
und Stv. Rektor, Universität Luzern

Research that Inspires,  
Technology that Empowers

JAHRESBERICHT 2025

---

**ZIBR** ZUG INSTITUTE  
FOR BLOCKCHAIN RESEARCH

A joint endeavor of the University of Lucerne and the Canton of Zug